

**Thomas BAUMANN, Peter SACHER & Bernd TEICHMANN:
Neue Funde von *Lepthyphantes geniculatus* in Sachsen-
Anhalt (Araneae, Linyphiidae)**

**New records of *Lepthyphantes geniculatus* in Sachsen-Anhalt
(Araneae, Linyphiidae)**

Vorkommen des selten gefundenen *Lepthyphantes geniculatus* KULCZYNSKI, 1898 sind aus Deutschland bisher nur vom Gipskarstgebiet des Kyffhäusers (N-Thüringen) bekannt. 1964 und 1965 wurden dort auf zwei Gipshügeln in der Umgebung von Bad Frankenhausen insgesamt 4 ♂♂ und 2 ♀♀ in Bodenfallen nachgewiesen (v. BROEN 1965, 1966).

Weitere Nachweise gelangen jetzt in Sachsen-Anhalt, alle im NSG „Porphyrhügellandschaft bei Gimritz“ nahe Halle (Saale). Die Tiere - ausnahmslos Männchen - wurden in Bodenfallen gefangen:

- 4 ♂♂ - Flachgründige, Porphyrgrus-reiche, lückige Stellen im Randbereich einer gemähten Brache auf dem Goldberg, Zeiträume 11.-25.11.1992 und 25.11.-15.12.1992.
- 1 ♂ - Galio-Agrostidetum (Straußgras-Halbtrockenrasen) nördlich des Teichgrundes bei Gimritz, Zeitraum 30.10.-13.11.1993.
- 1 ♂ - Euphorbio-Callunetum (Subatlantische Wolfsmilch-Heidekrautheide) auf einer Porphyrkuppe nördlich Brachwitz, Zeitraum 2.11.-7.12.1993.
- 2 ♂♂ - Thymo-Festucetum cinereae (Felsflur mit Sandthymian und Blauschwengel), auf je einer Porphyrkuppe nördlich und östlich Friedrichschwerz, Zeitraum 7.12.1993-1.2.1994.
- 1 ♂ - Festuco rupicolae-Brachypodietum pinnati (Kontinentaler Halbtrockenrasen mit Fiederzwenke), Teichgrund westlich Gimritz, Zeitraum 1.2.-1.3.1994.

Wie ersichtlich ist, stammen die neun Männchen von Gimritz aus vom Typ her unterschiedlichen Trockenstandorten (Felsflur, Zwergstrauchheide, Halbtrockenrasen bzw. lückige Brache neben Trockenrasen). Auch MALICKY (1972) fand *L. geniculatus* im Burgenland (Österreich) auf Trockenrasen, hauptsächlich in einem „gestörten Festucetum“. HEBAR

(1980) gibt für den Hackelsberg (Burgenland) außer Trockenrasen auch Flaumeichenbuschwald an und hält die Art für ein pannonisches Faunenelement im Sinne von FRANZ & BEIER (1948). MILLER & VALEŠOVÁ (1964) fingen *L. geniculatus* im Radotíner Tal in Tschechien in einer Kalksteinsteppe.

Alle Fundstellen außerhalb Deutschlands liegen im kontinentalen Bereich. Ihre Vegetation kann als steppenähnlich bezeichnet werden. Auch die Lokalitäten im Kyffhäuser-Gebiet weisen Steppencharakter auf (vgl. v. BROEN 1965, 1966). Somit passen die Trockenstandorte bei Gimritz gut ins Bild - nach SCHUBERT et al. (1995) sind die dort vorhandenen kontinentalen Trocken- und Halbtrockenrasen als Exklaven osteuropäischer Steppenvegetation anzusehen.

Es liegt damit nahe, *L. geniculatus* als "Steppenart" einzustufen, die im Mitteldeutschen Trockengebiet ihre nordwestliche Arealgrenze erreicht. In welchem Zusammenhang dies mit der Phänologie der Art steht, bleibt unklar: *L. geniculatus* trat bei Gimritz adult nur im Zeitraum Ende Oktober-Anfang März auf. Die Angaben von v. BROEN (1965, 1966) für die Nachweise im Kyffhäuser (November, Dezember) bestätigen dieses Aktivitätsmaximum weitgehend. Auch HEBAR (1980) fand die Art im Burgenland (Österreich) nur von November bis Mai und bezeichnet sie als „eurychron im Winterhalbjahr“ (S. 145).

Anmerkung:

Nach Drucklegung dieses Artikels wurde uns von F. SAMU, Budapest, und C. SZINETÁR, Szombathely, ein weiterer Fundpunkt mitgeteilt: Kiskunságer Nationalpark (KNP) bei Bugac nahe Szeged (KEREKES 1988).

Dank: Wir danken dem BMBF, das über seinen Förderschwerpunkt „Arten- und Biotopschutz“, Förderkennzeichen 0339524 A, die Arbeit von T. Baumann finanzierte. Die vorliegende Arbeit enthält auch Daten des Projekts REGNAL IV.4 [Entwicklung und Erhaltung naturnaher Ökosysteme in der Agrarlandschaft - Zooökologische Strukturanalyse], welches vom Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle gefördert wurde. Herrn Theo BLICK, Hummeltal, sei für die Bestätigung der Bestimmung eines Teils der Funde und für Hilfe bei der Literatursichtung herzlich gedankt.

LITERATUR:

- BROEN, B. von (1965): Eine neue Art der Gattung *Lepthyphantes* aus Deutschland (Arach., Araneae). - Senck. Biol. 46: 81 - 83
- BROEN, B. von (1966): Zum Vorkommen von *Lepthyphantes geniculatus* in Deutschland (Arach., Araneae). - Senck. Biol. 47: 177- 180

- FRANZ, H. u. M. BEYER (1948): Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonischen Klimagebiet Österreichs. - Ann. Naturhist. Mus., Wien 56: 440 - 549
- HEBAR, K. (1980): Zur Faunistik, Populationsdynamik und Produktionsbiologie der Spinnen (Araneae) des Hackelsberges im Leithagebirge (Burgenland). - Sber. österr. Akad. Wiss. 4/7: 83 - 231
- KEREKES, J. (1988): Faunistic studies on epigeic spider community on sandy grassland (KNP). - Act. Univ. Szeged. Act. Biol. 34: 113 - 117
- KULCZYNSKI, V. (1898): Symbola ad faunam araneorum Austriae Inferioris cognoscendam. - Rozpr. spraw. wydz. mat. przyrod. Akad. umiej. 36: 1 - 114
- MALICKY, H. (1972): Vergleichende Barberfallenuntersuchungen auf den Apetloner Hutweiden (Bgl.) und im Wiener Neustädter Steinfeld (Nö.): Spinnen (Araneae). - Wiss. Arb. Bgl. 48: 109 - 123
- MILLER, F. & E. VALEŠOVÁ (1964): Zur Spinnenfauna der Kalksteinsteppe des Radotiner Tales in Mittelböhmen. - Cas. Cs. Spol. ent. 61: 180 - 188
- SCHUBERT, R., HILBILG, W. & S. KLOTZ (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, 403 S.

Thomas BAUMANN, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Zoologie, Standort Kröllwitzer Straße 44, PF 8, D-06099 Halle (Saale)
 Dr. Peter SACHER, August-Winnig Straße 6, D-38889 Blankenburg a. H.
 Bernd TEICHMANN, Topheideweg 52, D-48161 Münster